

URL: <http://www.swp.de/1629011>

- [Schließen](#)
- [Drucken](#)

Autor: WIELAND LEHMANN, 12.09.2012

---

## Mit Geschmack - ohne Manipulation

**Metzingen:** Auf dem Schulhof der Seybold-Schule stand am Sonntag eine lange Tafel: "Wir sind so frei" hieß es wieder beim Arbeitskreis Gentechnik-Freies Metzingen/Ermstal. Eingeladen wurde zum Tafeln.



Gemütliche Atmosphäre herrschte am Wochenende beim "Tafeln ohne Genfood" des AGM. Foto: Wieland Lehmann

Stabile Nutzpflanzen, resistent gegen Schädlinge, gegen Herbizide, hohe Erträge - das alles mag wünschenswert sein. Aber es sollten auch jegliche Gefahren für Mensch und Tier ausgeschlossen sein. Seit 2005 veranstaltet der Arbeitskreis Gentechnik-Freies Metzingen/Ermstal ein Essen unter freiem Himmel, um nicht nur auf die Gefahren genmanipulierter Züchtungen aufmerksam zu machen, sondern auch Geschmack am wirklich biologischen Anbau zu erhalten oder wieder zu gewinnen.

Die Tafel unter den großen Kastanien auf dem Schulhof der Seybold-Schule lud am Sonntag zum siebten Mal (nur in einem der Jahre machte das Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung) zum Platznehmen ein, sich vorher am Büfett zu bedienen, um es sich dann schmecken zu lassen.

Wie in jedem Jahr hatte der Arbeitskreis auch die Gäste eingeladen, selbst Speisen aus gentechnikfreien Zutaten mitzubringen, diesmal machten aber nur wenige davon Gebrauch. Doch an Interessenten, sich von Qualität und Geschmack reiner Küchenkünste zu überzeugen, fehlte es nicht.

Informationsmaterial an Tafeln oder in Heftchen und auch ein Regal mit gentechnikfreien Produkten ergänzten das Angebot zur Stärkung des Bewusstseins, Gefahren über die Nahrungsaufnahme zu vermeiden. Auch wer sich schon mit dem genmanipulierten Mais, Raps oder Soja beschäftigt hatte, konnte

manch neue Erkenntnis bei diesem Tafeln mitnehmen. Und dass auch bei Bekleidung der Einfluss von genmanipulierten Pflanzen mit zu bedenken ist, immerhin gehört auch Baumwolle zu den Naturprodukten, die betroffen sein können, dürfte den Blick auf ein Gefahrenpotenzial weiten.

Biosprit ist ein Begriff, der allgemein gebräuchlich ist. Nun mögen veränderte Gene dem Motorlauf des Autos durchaus nicht schaden. Und man weiß, dass für diese Produktion großflächig genmanipulierte Pflanzen, wenn auch nicht hier, so doch in dadurch auch ökologisch gefährdeten Gebieten angebaut werden. Aber schon die Vorsilbe Bio macht deutlich, wie Gedankenlosigkeit sich breit machen kann. Bio bedeutet biologisch kontrollierten Anbau und das ist es eben in diesem Falle nicht. Karin Berkemer, aktiv im Arbeitskreis, wünschte sich dafür den Begriff Agrosprit. Selbst also in unserer Sprachwahl gilt es, sich erworbenen Wissens zu bedienen.

Sein Wissen konnte man auch bei einem Quiz, bei dem wertvolle Sachpreise zu gewinnen waren, unter Beweis stellen. Ein sich ergebender Lösungsspruch von sechs richtig beantworteten Fragen war zu ermitteln. Lag man auch mal bei einer Frage daneben, so ließ sich durch den Lösungsspruch auch die richtige Antwort erfahren.

Auch wenn es im Ermstal und Umgebung kein Versuchsfeld mit genmanipulierten Pflanzen gibt: Gefahren lauern in Lebensmitteln. Die sollen preiswert und gesund sein. Der Arbeitskreis setzt sich für Verbraucher und Landwirte ein, sich ihrer Freiheit bewusst zu sein, und sich für gentechnikfreie Produkte zu entscheiden. Und da stimmt dann auch wieder das Motto des diesjährigen Tafelns: Wir sind so frei.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm